

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Städtische Gesamtschule Iser- lohn**

## **Englisch**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	5
2.1.1	Jahrgang 5 .....	6
2.1.2	Jahrgang 6 .....	10
2.1.3	Jahrgang 7-10 Grundkurs .....	14
2.1.4	Jahrgang 7-10 Erweiterungskurs.....	27
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	40
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	43
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	53
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>55</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>56</b>
<b>5</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>58</b>
	<b>Bewertungsraster für mündliche Prüfungen in der Klasse 5 .....</b>	<b>60</b>
	<b>(basierend auf MSW, mdl. Prüfungen in den modernen Fremdsprachen).....</b>	<b>60</b>
	<b>Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen.....</b>	<b>61</b>
	<b>Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen /Monolog.....</b>	<b>61</b>
	<b>Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen.....</b>	<b>62</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Leitbild der Schule

Ziel der Gesamtschule Iserlohn ist es, Schülerinnen und Schüler im Unterricht unter Berücksichtigung ihrer individuellen Stärken und Bedürfnisse zu fordern und zu fördern. Es ist uns ein Anliegen, gemeinsam zu handeln und somit eine Transparenz für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Das gemeinsame Handeln wird in den Jahrgangsteams sowie in den einzelnen Jahrgangsfachteams unter Berücksichtigung des Leitfadens an unserer Schule gemeinsam beschlossen. Hierdurch findet eine Entlastung der Kolleginnen und Kollegen statt und gemeinsame Ziele werden frühzeitig vereinbart, die Möglichkeiten der Umsetzung festgelegt und den Schülerinnen und Schülern dargelegt.

## Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Gesamtschule Iserlohn ist in zwei Schulstandorte aufgeteilt. Die Jahrgänge 5 und 6 werden an dem Schulstandort Gerlingsen unterrichtet, die Jahrgänge 7 bis 13 am Nußberg. Hierdurch gewinnt die Teamstruktur, die an der Gesamtschule Iserlohn vorzufinden ist an besonderer Bedeutung. Gerade in Gerlingsen entsteht hierdurch sowohl für Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer wie auch für Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Möglichkeit, Klassen das Jahrgangs, in dem sie verstärkt eingesetzt sind, besser kennenzulernen, um somit auf Stärken und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler langfristig besser eingehen zu können. Absprachen zwischen Kolleginnen und Kollegen auch unter Berücksichtigung des gemeinsamen Handelns können schnell getroffen und umgesetzt werden.

Durch diese Besonderheit wird die Kommunikation innerhalb der Jahrgangsteams vereinfacht und beschleunigt. Dies findet auch zwischen den Jahrgangsteams und der Schulleitung durch den vermehrten Einsatz digitaler Medien, insbesondere Teams als Kommunikationsmedium, immer mehr Berücksichtigung.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal an der Gesamtschule Iserlohn ist der bilinguale Zweig, der bereits in Jahrgang 5 in Form des Fachs Cultural Activities beginnt. Dieser wird in Jahrgang 7 im Wahlpflichtbereich mit Media, Arts and Drama bis in den Jahrgang 10 fortgesetzt und durch das Fach Cultural Studies ergänzend begleitet. Die Umsetzung des bilingualen Zweigs findet seit 2014/2015 Berücksichtigung.

## Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch 20 Lehrkräfte, von denen die Mehrheit die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I/II besitzt. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch können auch je zwei Vertretungen der Eltern und der Schülerinnen und Schüler als Mitglieder mit beratender Stimme teilnehmen.

In Fachkonferenzsitzungen werden auch Themen wie der Medienkompetenzrahmen und die Möglichkeiten der Umsetzung und Implementierung der Kompetenzen und Ziele sowie die Verbrauchererziehung, die auch im Fach Englisch mehr und mehr in den Fokus gerät, berücksichtigt. Hier zeigt sich, dass der Austausch über bereits umgesetzte Unterrichtseinheiten und Materialien eine gute Möglichkeit darstellen, sich gegenseitig bei der Weiterentwicklung des Unterrichts zu unterstützen.

Ziel des Englischunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler besonders im Kontext des Aufbaus und der Vertiefung interkultureller Kompetenzen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, in denen der Perspektivwechsel durch die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen dazu beiträgt, sie zu Respekt und Toleranz in einer offenen und heterogenen Gesellschaft zu erziehen. Im Englischunterricht können Schülerinnen und Schüler dazu angehalten werden, ihre eigenen sozialen, gesellschaftlichen Werte und Normen zu reflektieren und in der Auseinandersetzung mit anderen Werten und Normen zu überprüfen, zu festigen oder zu verändern.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. Bei dem Übergang in Jahrgang 5 und 6 liegt der Fokus der Fachschaft Englisch darauf, die unterschiedlichen Voraussetzungen, mit denen die Schülerinnen und Schüler zur Gesamtschule Iserlohn kommen, zu diagnostizieren und entsprechend mit Hinblick auf das Ziel der individuellen Förderung und Forderung den Unterricht kindgerecht zu gestalten. Mit Beginn des Jahrgangs 7 erfolgt eine äußere Differenzierung in Erweiterungskurse und Grundkurse. Ferner findet hier Förderunterricht bzw. „Forder“unterricht, je nach Stärke und Bedarf des Jahrgangs statt. In der Qualifikationsphase ist mindestens ein Englisch-Leistungskurs fest etabliert. Ferner können in der Oberstufe Zertifikatskurse zusätzlich besucht werden.

Je nach Standort können auf Computerräume, i-Pad-Koffer, in den i-Pad Klassen auf Schüler i-Pads, fest installierte Beamer in nahezu allen Klassen- und Kursräumen zurückgegriffen und weitere mobile Endgeräte (Beamer, Tablets, Bluetooth Lautsprecher) für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. In den meisten Räumen findet sich WLAN und Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Englisch haben die Möglichkeit, digitale Unterrichtsassistenten zu nutzen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von 3 Wochenstunden ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

## 2.1.1 Jahrgang 5

<b>UV 5.1-1 Welcome – Starting my new School year</b> (ca. 5 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Hobbys, Sport</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>chunks: statements, questions (to be, getting to know someone)</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Betonung in Fragen und Antworten; Aussprache des bekannten Wortschatzes</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Lieder <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Steckbrief</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>colours, the alphabet, introducing myself,</i></p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> Grußformeln nutzen, sich vorstellen und dem Gesprächspartner Fragen zu seiner Person stellen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel: erstes Kennenlerngespräch; Erstellen eines Kurzvortrages über sich selbst (Alter, Wohnort, Lieblingsfarbe, Hobby); Digitale Aktivität: Ein Poster über sich selbst erstellen mit Sketches School</p>

<b>UV 5.1-2 That's where I learn – My new school</b> (ca. 15 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> teilnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen; Modelltexte in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><b>SLK:</b> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>pronouns; simple present: (to) be, statements, questions (can), commands</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bildergeschichten, Audio- und Video-clips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Stundenplan</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien zur Nutzung lexikalischer und grammatischer Teile des Lehrwerks</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases, lessons, school uniform, things in a school bag, people at school</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> mit vertrauten Wendungen einen informierenden Text über sich und seine Schule verfassen, Emailaustausch im eTwinning-Projekt als digitale Aktivität möglich (Alternativ: Video)</p>

**Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen (MKR 3.1)**

**Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz); Alternativ: mündliche Kommunikationsprüfung**

### **UV 5.1-3 *That's where I live – My home and my family* (ca. 15 U-Std.)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** kurze Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen entnehmen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

**Schreiben:** Modelltexte in einfache eigene Texte umformen

#### **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern: Familie

**Wortschatz:** einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. (Bild-, Zimmerbeschreibung; Familienstammbaum; *classroom phrases*), *question words*

**Grammatik:** *simple present: Verneinung (to be); questions (To) be, question words*

**TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Comic Zieltexte: Beschreibungen

#### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele, einen Familienstammbaum erstellen und beschreiben; digitale Aktivität: Präsentation zu AGn an der eigenen Schule, Alternative: Internetrecherche zu AGn an englischen Schulen

**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

### **UV 5.1-4 *What do you do in the afternoon? – Talking about daily life* (ca. 15 U-Std.)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** einfachen kurzen Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen entnehmen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen

**SLK:** einfache Regeln des Sprachgebrauchs mit Unterstützung von Strukturierungshilfen erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen

#### **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Sport und Hobbies von Kindern

<p><b>Grammatik:</b> simple present: third person s, questions (do / does), negative statements; adverbs of frequency</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche; Bilder, Einladungen, Informationstafeln; narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte:</u> kurze narrative Texte</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> time, times of the day, leisure and everyday activities</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Auf Grundlage eines auf Fragen und Antworten basierenden Gespräches einen Bericht über den Tagesablauf einer Mitschülerin oder eines Mitschülers verfassen, Rollenspiel: Verabredungen treffen; digitale Aktivität: Hobbyposter / Kurzpräsentation erstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienproduktion und -präsentation (MKR 4.1), Gestaltungsmittel (MKR 4.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<p><b>UV 5.2-1 Getting around – My town</b> (ca. 20 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten, Modelltexte in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern</p> <p><b>Grammatik:</b> simple past: questions (did)</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche,</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> Vokabular zur Wegbeschreibung, zum Kennenlernen von neuen Personen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiele: nach einem Weg fragen / einen Weg beschreiben; meeting people Rollenspiel; digitale Aktivität: audioguide zur Gesamtschule Iserlohn / Wegbeschreibung zur Gesamtschule Iserlohn</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Digitale Werkzeuge (1.2), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<p><b>UV 5.2-2 Special times of the year – Seasons and Holidays</b> (ca. 20 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Sprachmittlung:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen relevante Informationen aus Alltagstexten sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen</p> <p><b>SLK:</b> Übungsaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen</p>



<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern  <b>Grammatik:</b> <i>simple past: Aussagesätze, Verneinungen (regular / irregular verbs); sentence structure</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Tagebucheintrag; Einladungen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> Wetterbericht, Seasons of the year  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Dialog zu einem besonderen Tag vorbereiten und führen; einen Tagebucheintrag erstellen; digitale Aktivität: einen Wetterbericht aufnehmen (green screen), eTwinning  <b>Medienbildung:</b> Medienausstattung (1.1), Digitale Werkzeuge (1.2)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>UV 5.2-3 Going places – Places to visit (ca. 20 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen.  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen  <b>SLK:</b> Übungsaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Familien und Kindern: Reisen, Ernährung  <b>Grammatik:</b> <i>simple past: Aussagesätze, Verneinungen (regular / irregular verbs); sentence structure</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Tagebucheintrag, Flyer</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> Wetterbericht, Seasons of the year  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel: Restaurantbesuch; einen Flyer zu einer Attraktion erstellen; digitale Aktivität: Flyer / Reisebericht auf dem iPad erstellen, ein Restaurant bewerten  <b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel (4.2)  <b>Verbraucherbildung:</b>  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

## 2.1.2 Jahrgang 6

<b>UV 6.1-1 <i>Looking Back – Coming back to school after the holidays</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze, einfach strukturierte Alltagstexte schreiben.</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Reisen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>simple past: statements, negations, questions; question words; irregular / regular verbs</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bildergeschichte, E-Mails, Tagebucheinträge <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, E-Mails</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>holidays, holiday activities, feelings</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Collage oder Poster (auch digital) über ein mögliches Urlaubsziel / eine vergangene Urlaubsreise erstellen und vortragen; ein Interview mit einer Person aufnehmen und vorspielen</p> <p><b>Medienbildung:</b> im Zusammenhang mit <i>summer holidays</i> digitale Tools zu Abstimmungen und Meinungsbildung einsetzen (vgl. MKR 1.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>UV 6.1-2 <i>In the Spotlight – Presenting and Playing</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen und relevante Informationen sinngemäß ins Deutsche sowie angeleitet ins Englische übertragen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Mode; Berufsorientierung: Umgang mit Taschengeld</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>adjectives and adverbs; comparison of adjectives</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audioclips, Auszug aus einem Theaterstück <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Informierende Texte</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> body parts and body language, clothes</p>

**Mögliche Umsetzung:** gemeinsames Sprechen über Freizeitgestaltung; Funktion von Körpersprache in Präsentationen beurteilen und gemeinsame Kriterien erarbeiten und in einer one minute presentation zu Freizeitgestaltung umsetzen, dafür Präsentation als Video aufnehmen, um selbst zu reflektieren; im zweiten Teil über Kleidung sprechen und dabei Preise und Größen miteinander vergleichen; eine Fotocollage zu einem Thema erstellen und ausstellen, dabei die Bedeutung der Kleidung herausstellen; sich mit einem Auszug aus einem Theaterstück auseinandersetzen

**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Informationsrecherche zielgerichtet durchführen (MKR 2.1)

**Verbraucherbildung:** Lebensstile, Trends, Moden (Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

### UV 6.1-3 *Nature and Me – The Environment and Me* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Hör-/Hörsehverstehen:** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

**Aussprache und Intonation:** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Schulalltag, Nachhaltigkeit im eigenen Leben

**Grammatik:** *Simple Present (Aussagen, Fragen, Verneinung); indirekte Rede*

**Orthografie:** long and short forms, Kommata in Kurzantworten

**TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips; blog posts, informierende Texte  
Zieltexte: Alltagsgespräche, kurze informierende Texte

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *garden life, helping the environment*

**Mögliche Umsetzung:** über die eigene Schule und Umweltprojekte in der Schule und Umgebung mit Hilfe des Internets informieren; eigene Wege, zum Umweltschutz und einer grüneren Schule beizutragen überlegen und gemeinsam mediengestützt präsentieren; Audioclips hören und diese Informationen nutzen, um eigene Ideen zu überarbeiten; einen Aktionsplan für Nachhaltigkeit (digital) erstellen

**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Orthografie)

### UV 6.2-1 *Visiting London – Travelling in and through London* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** einfache Texte sinnstiftend vorlesen

**Schreiben:** kurze, einfach strukturierte Alltagstexte schreiben

<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen und Orientierung im europäischen Raum  <b>Grammatik:</b> <i>Present Progressive (Aussagen, Verneinung und Fragen)</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Flyer, Präsentationen, Anzeigen, Einladungen <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Einladungen, Flyer</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>City life, Family</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> unterschiedliche Sehenswürdigkeiten in London in Form von Gruppenpräsentationen (digital gestützt) kennenlernen, London in Europa orten; planen eine Reise zu (drei-fünf) Sehenswürdigkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und beschreiben den Weg; sie erstellen einen (fiktiven) Stammbaum  <b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)  <b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Bereich D – Leben, Wohnen, Mobilität)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik)</p>

<b>UV 6.2-2 Healthy living – Talking about routines and food</b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hörverstehen:</b> einfachen Hörtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> nach Vorbereitung Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung: Schule, Familie; Traditionen  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Informationstafeln; Videoclips <u>Zieltexte:</u> Plakate, Präsentationen, Alltagsgespräche, kurze informierende Texte  <b>Grammatik:</b> <i>Present Perfect, Going to Future (Aussagen)</i>  <b>SLK:</b> einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>Healthy routines, Food and dishes</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> gesunde Routinen im Alltag und der Schule kennenlernen; eigenes Lieblingsessen vorstellen (Ursprungsland, Zutaten, gesund oder nicht? wenn nicht, gibt es eine gesunde Alternative?) über das Essen in der Schule und gesunde Alternativen zu Süßigkeiten und süßen Getränken reden; Fragebogen zu Essen, dass sie (nicht) kennen erstellen und auswerten  <b>Verbraucherbildung:</b> Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung, Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B – Ernährung und Gesundheit)  <b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (MKR 4.2)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben und isolierter Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz)</p>

## UV 6.2-3 *Changing World – Future and Science* (ca. 20 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Schreiben:** Modelltexte in einfache eigene Texte umformen; kurze, einfach strukturierte Alltags-  
texte schreiben

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprä-  
chen beteiligen

**Sprachmittlung:** in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen mündlich sinngemäß  
ins Deutsche sowie Informationen angeleitet auch ins Englische übertragen

### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: tägliches Leben und Tagesabläufe

**Grammatik:** *Will-Future, much and many*

**TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Songs, Bilder, Informationstafeln, Videoclips Zieltexte: All-  
tagsgespräche; Sach- und Gebrauchstexte

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *Household devices, Hopes, Wishes, Predictions, Public Places*

**Mögliche Umsetzung:** lernen Haushaltshelfer und deren Entwicklung kennen, besprechen Haus-  
haltungsaufgaben, die sie (nicht) übernehmen müssen; reflektieren über die Bedeutung von Technolo-  
gie im Alltag; schreiben einen Text über Zukunftsvorstellungen unter Berücksichtigung unterschied-  
licher Aspekte und nutzen die will-future (Kreativaufgabe: malen ein Bild / erstellen eine digitale Fo-  
tocollage und schreiben einen Text); sie lernen das Science Museum kennen und stellen sich ge-  
genseitig in Gruppen ein anderes Museum (digital gestützt) vor (Gruppenpuzzle)

**Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (MKR 4.2)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schrei-  
ben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

### 2.1.3 Jahrgang 7-10 Grundkurs

<b>G-Kurs: UV 7.1-1 <i>Talking about Food – Ordering and Making Food</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich mithilfe von Wort- und Satzbausteinen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Gespräche beginnen, fortführen und beenden, auch mit Unterstützung des Gesprächspartners</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag- und Freizeitgestaltung, Zusammenleben in der Familie</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>present perfect, simple past vs present perfect, question tags</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> erklärende Texte, Alltagsgespräche, Plakate, Prospekte, social media posts, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Flyer</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>eating out, food, recipes and ingredients</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Menüs von Restaurants ansehen und einen Dialog im Restaurant aufschreiben und spielen (Rollenspiel); digitale Aktivität: social media nutzen, um Restaurants zu finden und deren Menüs und Bilder von Essen herausuchen, zu diesen einen Dialog erstellen; ein eigenes Menü / einen Flyer zu einer Dinner Party erstellen; kurze digital, gestützte Präsentation zu Essen aus Herkunftsland</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherche (MKR 2.2), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Allgemeiner Konsum, Ernährung und Gesundheit</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>G-Kurs: UV 7.1-2 <i>What's on in Notting Hill? – Life in the city</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Hörtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen, fortführen und beenden, auch mit Unterstützung des Gesprächspartners; in sich mithilfe von Wort- und Satzbausteinen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen, Modelltexte in eigene Texte umformen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>relative clauses, present progressive</i></p> <p><b>Orthografie:</b> Zeichensetzung bei notwendigen Relativsätzen</p>

**TMK:** Ausgangstexte: Audio- und Videoclips, Alltagsgespräche, Anzeigen, Plakate, Poster Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Plakate, Flyer, Zusammenfassungen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *events, places*

**Mögliche Umsetzung:** über Aktivitäten und Veranstaltungen in der Umgebung sprechen, sich im Internet hierzu recherchieren und Plakate, Flyer hierzu lesen; einen Kalender zu den Aktivitäten (digital) erstellen und präsentieren

**Medienbildung:** Digitale Werkzeuge (MKR 1.2) Informationsrecherche (MKR 2.2)

**Verbraucherbildung:** Allgemeiner Konsum, Leben Wohnen und Mobilität (Bereich D)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

## G-Kurs: UV 7.1-3 *Are you fit? – Sports and Health* (ca. 20 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** Arbeitsanweisungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

**Sprechen:** am *classroom discourse* aktiv teilnehmen, Arbeitsergebnisse grundlegend strukturiert vorstellen

### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Akktag und Freizeitgestaltung, Hobby, Sport  
**Grammatik:** *gerund, adjectives (comparative, superlative), modal auxiliaries, conditional sentences (type 1)*

**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Videoclips, social media posts, E-Mails, Gedicht Zieltexte: E-Mail, Beschreibungen, kurze narrative Texte, Alltagsgespräche

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *sport, health, feelings*

**Mögliche Umsetzung:** über Sportangebote in der eigenen Stadt und Mitgliedschaften in Vereinen sprechen (digitale Abfrage möglich); Spendenorganisationen recherchieren und ihre Ziele benennen; ein eigenes Spendenprojekt planen (digitale Präsentation); über Gesundheit und Krankheit sprechen und berichten, kreatives Schreiben zu einem Arztbesuch (digital Comic erstellen möglich)

**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Bereich B)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

## G-Kurs: UV 7.2-1 *No Man is an Island – Robinson Crusoe and Teenage Problems*

(ca. 20 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

<p><b>Sprachmittlung:</b> in einfachen Begegnungssituationen des Alltags relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen:</b> sich mithilfe von Wort- und Satzbausteinen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse grundlegend strukturiert vorstellen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen, Modelltexte in eigene Texte umformen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Freundschaft, analoge und digitale Medien</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>simple past, word order</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Tagebucheinträge, social media posts, Bildergeschichten <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, social media posts, Erfahrungsberichte, Audio- und Videoclips</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>feelings, problems at home / in the peer group, giving advice</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über Probleme in der <i>peer group</i> sowie mögliche Umgangsweisen mit diesen sprechen, hierbei auch auf die Rolle sozialer Medien und Ansprechpartner*innen eingehen (Einbindung sozialer Medien und unterschiedlicher Plattformen, Mobbingbeispiele, Cyberbullying thematisieren), ein Interview aufnehmen (Handy / iPad)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsregeln (MKR 3.2), Cybergewalt und – kriminalität (3.4)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>G-Kurs: UV 7.2-2 Talking about Science – Talking about Museums and Inventions (ca. 20 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hörtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, nach Vorbereitung Inhalte von Texten und Medien wiedergeben</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>active and passive voice</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Interviews, Erfahrungsberichte, digital gestützte Präsentationen <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Plakate, digital gestützte Präsentationen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>science; jobs and money</i></p>



**Mögliche Umsetzung:** über Museen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und interessante Erfindungen sprechen; eigene Erfindungen präsentieren (Poster / digitale Präsentation / Videoclip)  
**Medienbildung:** Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (MKR 3.3), Gestaltungsmittel (MKR 4.2)  
**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)  
**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

**G-Kurs: UV 7.2-3 The World of Music and Art – Musicians, Artists and my own Project** (ca. 20 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  
**Schreiben:** Modelltexte in eigene Texte umformen, kurze Alltagstexte auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge erfassen  
**Sprechen:** Gespräche beginnen, fortführen und beenden, auf elementare Verständnisprobleme reagieren, notizengestützt eine einfache, visuell gestützte Präsentation vortragen

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Hobbys, Musik, analoge und digitale Medien  
**Grammatik:** *reported speech*  
**TMK:** Ausgangstexte: informierende, erklärende Texte, Audio- und Videoclips, Liedtexte, Bildergeschichten Zieltexte: social media posts, Textnachrichten, Einladungen, Plakate, Flyer, digital gestützte Präsentationen, Audio- und Videoclips (Fokus durch kreative Aufgabe)

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Mögliche Umsetzung:** kreatives Projekt, Auseinandersetzung mit der Welt der Musik und der Kunst (Influencer\*innen / Youtube, TikTok, social media), mögliche Interessen klären, eigene Projekte ermöglichen, um kreatives Denken und Handeln anzuregen, Repräsentation von Lebensstilen und Trends sowie der Mode in digitalen Medien; digitale Medien zur Recherche und Präsentation einbinden  
**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)  
**Leistungsüberprüfung:** **KREATIVES PROJEKT** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

**G-Kurs: UV 8.1-1 New York, New York! – Living in NYC** (ca. 24 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  
**Schreiben:** kurze Alltagstexte auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen  
**Wortschatz:** grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten  
**SB:** einzelne Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben

<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Ausbildung / Schule: Exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA  <b>Grammatik:</b> <i>reflexive pronouns, compounds with some/any</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> E-Mail, Poster, Plakate, Anzeigen, Videoclips, Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Erfahrungsberichte, social media Beiträge <u>Zieltexte:</u> E-Mail, Plakate, Flyer, digital gestützte Präsentationen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>foods, sports, school life, places</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Besonderheiten des US-amerikanischen Lebens kennenlernen und reflektieren, zum Leben in den USA eine Präsentation halten, besondere Sehenswürdigkeiten und Orte in den USA recherchieren und vorstellen, einen Reiseführer zu NYC in Form eines Flyers gestalten  <b>Medienbildung:</b> Informationsrecherche (2.1) Gestaltungsmittel (MKR 4.2)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>G-Kurs: UV 8.1-2 High school life – Challenges of Growing up</b> (ca. 24 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport und Medien in der Freizeitgestaltung  <b>Grammatik:</b> <i>gerund, reported commands, present perfect progressive, passive voice</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Liedtexte, Interviews, Audio- und Videoclips, Erfahrungsberichte, informierende und erklärende Texte, Textnachrichten <u>Zieltexte:</u> Erfahrungsberichte, informierende Texte</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>challenges, feelings, advice, health</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> über altersspezifische Herausforderungen unter Berücksichtigung kultureller Besonderheiten informieren und diese reflektieren, Recherche zu herkunftsbedingten, umweltbedingten Herausforderungen und Präsentation und Reflektion dieser  <b>Medienbildung:</b> Informationsrecherche (MKR 2.1), Informationsauswertung (MKR 2.2)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>G-Kurs: UV 8.2-1 Love and Friendship – Real friendship, true love</b> (ca. 24 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprachmittlung:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>

<p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vorlesen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>word order, adverbs of manner, comparison of adverbs, reported speech</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Audio- und Videoclips, Erfahrungsberichte, social media posts, Liedtexte, Bildergeschichten, szenische Texte <u>Zieltexte:</u> kurze narrative Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>feelings, characters</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> die Bedeutung von Freundschaft thematisieren und reflektieren, welche Rolle Freundschaften im Jugendalter einnehmen, die erste Liebe und Hindernisse in der Liebe, ein Theaterstück sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vortragen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)</p>

<p><b>G-Kurs: UV 8.2-2 Jobs and Talents – Interests and Possibilities</b> (ca. 24 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Modelltexte in eigene Texte umformen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Hörtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Berufsorientierung: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>conditional sentences, modal verbs, reported speech</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Interviews <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, E-Mails, Briefe</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>jobs, interests, children's rights</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> informieren über mögliche Nebenjobs und Berufe, die die eigenen Interessen berücksichtigen, die Rolle digitaler Medien in heutigen Berufsfeldern benennen und erläutern, Interviews hören und wichtige Informationen herausarbeiten (digitale Recherche zu Jobangeboten in der Umgebung / im Ausland)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Internetrecherche (MKR 2.1)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> LSE</p>

<p><b>G-Kurs: UV 8.2-3 Immigration – Leaving and Arriving in Countries</b> (ca. 24 U-Std.)</p>
--

<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfach strukturierten literarischen Texten] Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Modelltexte in eigene Texte umformen</p> <p><b>Sprechen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden, auch mit Unterstützung des Gesprächspartners</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität; Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>past perfect</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Erfahrungsberichte, poems <u>Zieltexte:</u> Erfahrungsberichte, Tagebucheinträge, Briefe, E-Mails</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über die Aus- und Einwanderungsgeschichte Irlands / der USA informieren und recherchieren, Erfahrungsberichte und historische Daten erarbeiten, eine Präsentation zur Einwanderungsgeschichte in den USA erstellen, Gründe für und Erfahrungen mit Migration, eigene Erfahrungen und Reaktionen mitteilen und reflektieren</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel (MKR 4.2), Informationsauswertung (MKR 2.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeiten mit den Schwerpunkten Lesen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

<b>G-Kurs: UV 9.1-1 Australia – History, Culture and Everyday Life (ca. 20 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Leben in der <i>peer group</i>, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>word order, the passive voice, simple past</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips, Diagramme, Diagramme <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, digital gestützte Präsentationen, Briefe, E-mails</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>landscape, tourism, sports, animals, remote rural life</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Textarbeit unter Anwendung verschiedener Strategien (auf Grundlage von geschriebenen Texten und Hör-/Hörsehtexten), Verfassen von Präsentationen eines Trips durch Australien basierend auf Inhalten aus dem Unterricht und eigenen Recherchen, zu den Leben von</p>

Menschen in Australien einen Brief verfassen und emotionale Reaktionen auf ihre Erfahrungen mitteilen

**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben (summary und blog entry) integriert; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

### G-Kurs: UV 9.1-2 *Adventures in another Country – Extreme New Zealand* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erklärender Absicht verfassen

**Orthografie:** ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme; Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld in Neuseeland

**Grammatik:** *gerund, present perfect, present perfect progressive, modal verbs*

**TMK:** Ausgangstexte: social media posts, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Diagramme Zieltexte: Audioclip, Zusammenfassungen, Stellungnahmen

**SLK:** grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und mit Selbstevaluationsinstrumenten; kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (Ausbildungs- und Berufsbezeichnungen)

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *landscapes, tourism, sports*

**Mögliche Umsetzung:** Erfahrungsberichte und Angebote zu extremen Aktivitäten in Neuseeland erarbeiten, eigenes Abenteuer recherchieren und präsentieren (digitale Präsentation oder Plakat / kreative Schreibaufgabe), Geschichte, Kultur, Tradition Neuseelands, Erfahrungsberichte von Menschen aus Neuseeland, Reflektion der emotionalen Reaktion auf diese, Podcast / Interview / Radiobeitrag zu diesen Erfahrungen erstellen

**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten: Sprachmittlung und Schreiben (comment); isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

### G-Kurs: UV 9.1-3 *Science and Fiction – The Disconnect* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

<p><b>Schreiben:</b> kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen, kreativ gestaltende Modelltexte in eigene Texte umformen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Chancen und Risiken wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>future tenses, reported speech, simple past, past perfect</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> literarische Texte: narrative und szenische Texte, graphic novel, <u>Zieltexte:</u> kurze narrative Texte, Audio- und Videoclips, Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>dystopia / utopia, technology, progress</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Schüler*innen arbeiten mit Auszügen aus literarischen Texten und erstellen hierzu kreative Texte, die sie anhand ihrer eigenen Interessen auswählen können; sie setzen sich aktiv, kreativ und handlungsorientiert mit distopischen Darstellungen auseinander und reflektieren diese im Zusammenhang mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit schriftlich und mündlich unter Verwendung sprachlicher und inhaltlicher Hilfestellungen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationskritik (MKR 2.4) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>

<p><b>G-Kurs: UV 9.2-1 Making Money – Applications and Jobs</b> (ca. 20 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten; kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [analoge und] kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Berufsorientierung: berufliche Interessen Heranwachsender, Bewerbungen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>simple present, relative clauses, conditional sentences, adverbial clauses</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Anzeigen, Bewerbungen, Lebensläufe, Video- und Audioclips, social media posts, Zeitschriftenartikel <u>Zieltexte:</u> Lebenslauf, Bewerbungen, E-Mails, Briefe</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>applications, CVs, jobs, skills, money</i></p> <p><b>Orthografie:</b> Kommasetzung bei formellen Briefen, geläufige Abkürzungen in formellen Texten</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Plakatgestaltung zum eigenen Traumberuf; Verfassen und Überarbeiten eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen zu fiktiven Jobangeboten; Rollenspiele zu Bewerbungssituationen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht (Bereich A)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Teilen Leseverstehen und Schreiben integriert (CV + letter of application); integrierte Überprüfung des Wortschatzes</p>

**G-Kurs: UV 9.2-2 War and Peace – War and its realities and effects** (ca. 20 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Sprachmittlung:** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

**Schreiben:** Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

**TMK:** Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und relevante Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme, Demokratie und Menschenrechte

**Grammatik:** *past progressive*

**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Zeitschriftenartikel, Diagramme, Liedtexte Zieltexte: Stellungnahmen, Zusammenfassungen, informierende Texte, digital gestützte Präsentationen

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Wortschatz:** *war and peace*

**Mögliche Umsetzung:** Auseinandersetzung mit Kriegen und Konflikten in der Welt (Aktualitätsbezug), kritische Reflektion der Repräsentation von Kriegen in den (digitalen, sozialen) Medien, Recherche zu Möglichkeiten sich für Frieden zu engagieren, Fokus dabei auf unterschiedliche Vereine, Präsentation von Möglichkeiten, sich für den Frieden aktiv zu engagieren; Bezug zum aktuellen Krieg in der Ukraine

**Medienbildung:** Informationskritik (MKR 2.4) Quelldokumentation (MKR 4.3)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung isoliert und Leseverstehen und Schreiben integriert mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)

**G-Kurs: UV 10.1-1 Glimpses of America's Past** (ca. 22 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:**

**Schreiben:**

**SLK:** auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:**

**Grammatik:**

**TMK:** Ausgangstexte: Zieltexte:

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

<p><b>Wortschatz:</b>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Erarbeitung des Aufbaus und der sprachlichen Mittel eines <i>comments</i> anhand von Modelltexten; schrittweises Umformen/Verfassen von <i>comments</i> zu nach der online Recherche zur <i>death penalty</i>  <b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierter Überprüfung der Grammatik</p>
--

<b>G-Kurs: UV 10.1-2– <i>Life of an American Slave</i> (ca. 22 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Schreiben:</b>  <b>Leseverstehen:</b>  <b>SLK:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b>  <b>Grammatik:</b>  <b>TMK:</b> Ausgangstexte: <u>Zieltexte:</u></p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>character traits, text analysis</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Lesen einer kurzen Ganzschrift, Führen eines (digitalen) Lesetagebuches, Verfassen von Charakterisierungen, Verfassen von Fortsetzungen zu Textauszügen der Ganzschrift und einer <i>graphic novel</i> unter Berücksichtigung vorher erarbeiteter Textmerkmale  <b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Kommunikationsprüfung</p>

<b>G-Kurs: UV 10.1-3 <i>Human Rights and Wrongs</i> (ca. 22 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b>  <b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b>  <b>TMK:</b> Ausgangstexte: <u>Zieltexte:</u></p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>text analysis, character traits</i>  <b>Mögliche Umsetzung:</b></p>



**Medienbildung:**

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Sprachmittlung und Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)

**G-Kurs: UV 10.2-1 India – A Country of Contrasts**

(ca. 22 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung****Sprachmittlung:**

**Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**SLK:** grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftliche, kulturelle, soziale und politische Aspekte)

**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Diagramme, Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, Zusammenfassungen, digital gestützte Präsentationen

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Wortschatz:** *text analysis, character traits*

**Mögliche Umsetzung:** online Recherche zu Neuseeland mit dem Ziel, zu bestimmten Aspekten des Landes eine Präsentation inklusive Quellenangabe zu erstellen und zu präsentieren

**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), Standards und Quellenangaben beim Produzieren von eignen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)

**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen

**G-Kurs: UV 10.2-2 New Zealand**

(ca. 22 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung****Hörverstehen:**

**Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**SLK:** grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftliche, kulturelle, soziale und politische Aspekte)

**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Diagramme, Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, Zusammenfassungen, digital gestützte Präsentationen

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Wortschatz:** *text analysis, character traits*

**Mögliche Umsetzung:** online Recherche zu Neuseeland mit dem Ziel, zu bestimmten Aspekten des Landes eine Präsentation inklusive Quellenangabe zu erstellen und zu präsentieren

**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), Standards und Quellenangaben beim Produzieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)

**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen

## 2.1.4 Jahrgang 7-10 Erweiterungskurs

<b>E-Kurs: UV 7.1-1 <i>Talking about Food – Ordering and Making Food</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <b>Schreiben:</b> kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Alltag- und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Zusammenleben und wohnen in der Familie <b>Grammatik:</b> <i>adjectives vs adverbs, adverbs of degree, present perfect</i> <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Erfahrungsberichte, social media posts, Anzeigen, Audio- und Videoclips, Liedtexte <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, digital gestützte Präsentationen
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<b>Wortschatz:</b> <i>eating out, food, recipes and ingredients</i> <b>Mögliche Umsetzung:</b> Menüs von Restaurants ansehen und einen Dialog im Restaurant aufschreiben und spielen (Rollenspiel); digitale Aktivität: social media nutzen, um Restaurants zu finden und deren Menüs und Bilder von Essen herausuchen, zu diesen einen Dialog erstellen; ein eigenes Menü / einen Flyer zu einer Dinner Party erstellen; kurze digital, gestützte Präsentation zu Essen aus Herkunftsland <b>Medienbildung:</b> Informationsrecherche (MKR 2.2), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) <b>Verbraucherbildung:</b> Allgemeiner Konsum, Ernährung und Gesundheit

<b>E-Kurs: UV 7.1-2 <i>What's on in Notting Hill – Life in the City</i></b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen die Hauptpunkte und Details entnehmen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren <b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen <b>Grammatik:</b> <i>relative clauses, present progressive, past progressive</i> <b>Orthografie:</b> Zeichensetzung bei notwendigen Relativsätzen <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Plakate, digital gestützte Präsentationen, social media posts, E-Mails, Stellungnahmen
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>

<p><b>Wortschatz:</b> <i>events, places</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über Aktivitäten und Veranstaltungen in der Umgebung sprechen, sich im Internet hierzu recherchieren und Plakate, Flyer hierzu lesen; einen Kalender zu den Aktivitäten (digital) erstellen und präsentieren</p> <p><b>Medienbildung:</b> Digitale Werkzeuge (MKR 1.2) Informationsrecherche (MKR 2.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Allgemeiner Konsum, Leben Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>
--

<b>E-Kurs: UV 7.1-3 Are you fit? – Sports and Health</b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> Arberitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> aktiv teilnehmen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung, Hobby, Sport</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>gerund, comparision of adjectives, modal verbs, conditional sentences (type 1)</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Diagramme, Audio- und Videoclips, social media posts, Fragebogen, Blogeintrag <u>Zieltexte:</u> Stellungnahmen, Plakate, Präsentationen, informierende Texte, Alltagsgespräche, narrative und szenische Texte</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>sport, health, feelings</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über Sportangebote in der eigenen Stadt und Mitgliedschaften in Vereinen sprechen (digitale Abfrage möglich); Spendenorganisationen recherchieren und ihre Ziele benennen; ein eigenes Spendenprojekt planen (digitale Präsentation); über Gesundheit und Krankheit sprechen und berichten, kreatives Schreiben zu einem Arztbesuch (digital Comic erstellen möglich)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Bereich B)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>E-Kurs: UV 7.2-1 No Man is an Island – Robinson Crusoe and Teenage Problems</b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen relevante, schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinnstiften übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Inhalte von Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen</p>

<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Freundschaft, analoge und digitale Medien</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>simple past, word order (adverbials of manner); conditional sentences (type 2)</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Cartoons, social media posts, Liedtexte, Videoclips <u>Zieltexte:</u> Interviews, Erfahrungsberichte, Plakate, Präsentationen</p> <p><b>SLK:</b> kennen grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>feelings, problems at home / in the peer group, giving advice</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über Probleme in der <i>peer group</i> sowie mögliche Umgangsweisen mit diesen sprechen, hierbei auch auf die Rolle sozialer Medien und Ansprechpartner*innen eingehen (Einbindung sozialer Medien und unterschiedlicher Plattformen, Mobbingbeispiele, Cyberbullying thematisieren), ein Interview aufnehmen (Handy / iPad)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsregeln (MKR 3.2), Cybergewalt und – kriminalität (3.4)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>E-Kurs: UV 7.2-2 Talking about Science – Talking about Museums and Inventions (ca. 20 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>active vs passive voice,</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Zeitschriftenartikel, social media posts. Audio- und Videoclips, Diagramme, Broschüre, Lageplan <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Zusammenfassungen, Plakate, Präsentationen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>science; jobs and money</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über Museen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und interessante Erfindungen sprechen; eigene Erfindungen präsentieren (Poster / digitale Präsentation / Videoclip)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (MKR 3.3), Gestaltungsmittel (MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>E-Kurs: UV 7.2-3 <i>The World of Music and Art – Musicians, Artists and my own Project</i> (ca. 20 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Hobbys, Musik, analoge und digitale Medien</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>reported speech</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende, erklärende Texte, Audio- und Videoclips, Liedtexte, Bilder-geschichten <u>Zieltexte:</u> social media posts, Textnachrichten, Einladungen, Plakate, Flyer, digital ge-stützte Präsentationen, Audio- und Videoclips (Fokus durch kreative Aufgabe)</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> kreatives Projekt, Auseinandersetzung mit der Welt der Musik und der Kunst (Influencer*innen / Youtube, TikTok, social media), mögliche Interessen klären, eigene Pro-jekte ermöglichen, um kreatives Denken und Handeln anzuregen, Repräsentation von Lebensstilen und Trends sowie der Mode in digitalen Medien; digitale Medien zur Recherche und Präsentation einbinden</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <b>KREATIVES PROJEKT</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p>

<b>E-Kurs: UV 8.1-1 <i>New York, New York! – Living in NYC</i> (ca. 24 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Wortschatz:</b> grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten</p> <p><b>SB:</b> grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel einer Re-gion ind den USA; Lebenswirklichkeiten in den USA; Schule: schulisches Lernen im digitalen Zeital-ter</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>reflexive pronouns, compounds with some/any</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> E-Mail, Poster, Plakate, Anzeigen, Videoclips, Alltagsgespräche, informie-rende und erklärende Texte, Erfahrungsberichte, social media Beiträge <u>Zieltexte:</u> E-Mail, Plakate, digital gestützte Präsentationen</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>

**Wortschatz:** *foods, sports, school life, places*

**Mögliche Umsetzung:** Besonderheiten des US-amerikanischen Lebens kennenlernen und reflektieren, zum Leben in den USA eine Präsentation halten, besondere Sehenswürdigkeiten und Orte in den USA recherchieren und vorstellen, einen Reiseführer zu NYC in Form eines Flyers gestalten

**Medienbildung:** Informationsrecherche (2.1) Gestaltungsmittel (MKR 4.2)

### E-Kurs: UV 8.1-2 *High school life – Challenges of Growing up* (ca. 24 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Hör-/Hörsehverstehen:** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung

**Grammatik:** *gerund, reported commands, present perfect progressive, passive voice*

**TMK:** Ausgangstexte: Liedtexte, Interviews, Audio- und Videoclips, Erfahrungsberichte, informierende und erklärende Texte Zieltexte: Erfahrungsberichte, informierende Texte

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *challenges, feelings, advice, health*

**Mögliche Umsetzung:** über altersspezifische Herausforderungen unter Berücksichtigung kultureller Besonderheiten informieren und diese reflektieren, Recherche zu herkunftsbedingten, umweltbedingten Herausforderungen und Präsentation und Reflektion dieser

**Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1), Informationsauswertung (MKR 2.2)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

### E-Kurs: UV 8.1-3 No. 1 *Ladies Detective Agencies – Reading and Writing about a Novel* (ca. 24 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK: persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen

**Aussprache und Intonation:** Aussprache an Wortgrenzen, linking r

**TMK:** Ausgangstexte: narrative Texte Zieltexte: informierende Texte, Briefe, digital gestützte Präsentationen, kurze narrative Texte

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** analytischer Wortschatz / Charakterisierung

**Mögliche Umsetzung:** die Schüler\*innen erstellen und bearbeiten während der Erarbeitung des Romans einen *reading file*, in dem neben *while-reading* auch *post-reading activities* zu finden sind. Dieser begleitet ihre Fortschritte und dokumentiert ihre Auseinandersetzung mit dem Roman. Durch die eigenständige Arbeit wird die Sprachlernkompetenz zusätzlich gefördert, da Schüler\*innen beispielsweise grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien entwickeln müssen, um eigenständig ihren *reading file* zu bearbeiten.

**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige mündliche Kommunikationsprüfung, im ersten Teil materialgestütztes monologisches Sprechen im zweiten Teil dialogisches Sprechen in Kleingruppen (max. 4 Schüler\*innen)

### E-Kurs: UV 8.2-1 *Love and Friendship – Real friendship, true love* (ca. 24 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Sprachmittlung:** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Texte sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vorlesen

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung

**Grammatik:** *word order, adverbs of manner, comparison of adverbs, reported speech*

**TMK:** Ausgangstexte: Audio- und Videoclips, Erfahrungsberichte, social media posts, Liedtexte, Bildergeschichten, szenische Texte Zieltexte: kurze narrative Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *feelings, characters*

**Mögliche Umsetzung:** die Bedeutung von Freundschaft thematisieren und reflektieren, welche Rolle Freundschaften im Jugendalter einnehmen, die erste Liebe und Hindernisse in der Liebe, ein Theaterstück sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vortragen

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)

### E-Kurs: UV 8.2-2 *Jobs and Talents – Interests and Possibilities* (ca. 24 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen

**Schreiben:** kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen

**Hörverstehen:** Hörtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen



<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Berufsorientierung: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel  <b>Grammatik:</b> <i>conditional sentences, modal verbs, conditional sentences, reported speech</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Video-clips, Interviews <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, E-Mails, Briefe</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> jobs, interests, children's rights  <b>Mögliche Umsetzung:</b> informieren über mögliche Nebenjobs und Berufe, die die eigenen Interessen berücksichtigen, die Rolle digitaler Medien in heutigen Berufsfeldern benennen und erläutern, Interviews hören und wichtige Informationen herausarbeiten (digitale Recherche zu Jobangeboten in der Umgebung / im Ausland)  <b>Medienbildung:</b> Internetrecherche (MKR 2.1)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> LSE</p>

<b>E-Kurs: UV 8.2-3 Immigration – Leaving and Arriving in Countries</b> (ca. 24 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfach strukturierten literarischen Texten] Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen  <b> Sprechen an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, sowie auch bei Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA  <b>Grammatik:</b> <i>past perfect</i>  <b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Erfahrungsberichte, poems <u>Zieltexte:</u> Erfahrungsberichte, Tagebucheinträge, Briefe, E-Mails</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> über die Aus- und Einwanderungsgeschichte Irlands / der USA informieren und recherchieren, Erfahrungsberichte und historische Daten erarbeiten, eine Präsentation zur Einwanderungsgeschichte in den USA erstellen, Gründe für und Erfahrungen mit Migration, eigene Erfahrungen und Reaktionen mitteilen und reflektieren  <b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel (MKR 4.2), Informationsauswertung (MKR 2.2)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeiten mit den Schwerpunkten Lesen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

<b>E-Kurs: UV 9.1-1 Australia – History, Culture and Everyday Life</b> (ca. 20 U-Std.)
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>

<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme; Ausbildung und Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>word order, the passive voice, simple past</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips, Diagramme, Diagramme <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, digital gestützte Präsentationen, Briefe, E-Mails</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>landscape, tourism, sports, animals, remote rural life</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Textarbeit unter Anwendung verschiedener Strategien (auf Grundlage von geschriebenen Texten und Hör-/Hörsehtexten), Verfassen von Präsentationen eines Trips durch Australien basierend auf Inhalten aus dem Unterricht und eigenen Recherchen, zu den Leben von Menschen in Australien einen Brief verfassen und emotionale Reaktionen auf ihre Erfahrungen mitteilen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben integriert (Blog entry + Zusammenfassung); isolierte Überprüfung des Wortschatzes</p>

<p><b>E-Kurs: UV 9.1-2 Adventures in another Country – Extreme New Zealand</b> (ca. 20 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Orthografie:</b> ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>gerund, present perfect, present perfect progressive, modal verbs</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> social media posts, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Diagramme <u>Zieltexte:</u> Audioclip, Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p> <p><b>SLK:</b> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und mit Selbstevaluationsinstrumenten; kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (Ausbildungs- und Berufsbezeichnungen)</p>

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *landscapes, tourism, sports*

**Mögliche Umsetzung:** Erfahrungsberichte und Angebote zu extremen Aktivitäten in Neuseeland erarbeiten, eigenes Abenteuer recherchieren und präsentieren (digitale Präsentation oder Plakat / kreative Schreibaufgabe), Geschichte, Kultur, Tradition Neuseelands, Erfahrungsberichte von Menschen aus Neuseeland, Reflektion der emotionalen Reaktion auf diese, Podcast / Interview / Radiobeitrag zu diesen Erfahrungen erstellen

**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Teilen Sprachmittlung, Schreiben (comment), isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel

### E-Kurs: UV 9.1-3 *The Disconnect – A Dystopian Novel* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Schreiben:** Arbeits- und Lernprozesse planen und begleiten; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten; kreativ gestaltend Texte verfassen

**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

#### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien; Teilhabe am Gesellschaftlichen Leben: Demokratie und Menschenrechte

**Grammatik:** *future tenses, reported speech, simple past, past perfect*

**TMK:** Ausgangstexte: literarische Texte: narrative und szenische Texte, graphic novel, Zieltexte: Audio- und Videoclips, kurze narrative Texte, Plakate, Zusammenfassungen, Stellungnahmen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *peer group, peer pressure, (cyber)bullying, rules and values, digital habits, social media*

**Mögliche Umsetzung:** in einem Stationenlernen setzen sich Schüler\*innen aktiv, handlungsorientiert und kreativ mit einem dystopischen Roman auseinander, wodurch sie eigene Interessen und Schwerpunkte während sowie vor und nach dem Lesen bezüglich der Thematik setzen können; Ziel ist es, dass sie unterschiedliche digitale Medienprodukte erstellen, um auch ihre Medienkompetenz innerhalb der Reihe zu entwickeln

### E-Kurs: UV 9.2-1 *Making Money – Applications and Jobs* (ca. 20 U-Std.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen

<p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Berufsorientierung: Schülerjobs, Bewerbungssituationen, Praktika, Berufe im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>simple present, relative clauses, conditional sentences, adverbial clauses</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Anzeigen, Bewerbungen, Lebensläufe, Video- und Audioclips, social media posts, Zeitschriftenartikel <u>Zieltexte:</u> Lebenslauf, Bewerbungen, E-Mails, Briefe</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>applications, CVs, jobs, skills, money</i></p> <p><b>Orthografie:</b> Kommasetzung bei formellen Briefen, geläufige Abkürzungen in formellen Texten</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Plakatgestaltung zum eigenen Traumberuf; Verfassen und Überarbeiten eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen zu fiktiven Jobangeboten; Rollenspiele zu Bewerbungssituationen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht (Bereich A)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

<p><b>E-Kurs: UV 9.2-2 War and Peace – War and its realities and effects</b> (ca. 20 U-Std.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>
<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits- und Lernprozesse schriftlich planen und begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>TMK:</b> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und themenrelevante Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p>
<p><b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b></p>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>past progressive</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Zeitschriftenartikel, Diagramme, Liedtexte <u>Zieltexte:</u> Stellungnahmen, Zusammenfassungen, informierende Texte, digital gestützte Präsentationen</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>war and peace</i></p>

**Mögliche Umsetzung:** Auseinandersetzung mit Kriegen und Konflikten in der Welt (Aktualitätsbezug), kritische Reflektion der Repräsentation von Kriegen in den (digitalen, sozialen) Medien, Recherche zu Möglichkeiten sich für Frieden zu engagieren, Fokus dabei auf unterschiedliche Vereine, Präsentation von Möglichkeiten, sich für den Frieden aktiv zu engagieren

**Medienbildung:** Informationskritik (MKR 2.4) Quelledokumentation (MKR 4.3)

**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben integriert (blog entry / comment) und Sprachmittlung isoliert

## E-Kurs: UV 10.1-1 *Human Rights and Wrongs – Human Rights for Everyone?* (ca. 22 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Sprachmittlung:** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

**SLK:** den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und kontrollieren, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.

### fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u.a. civil rights movement)

**TMK:** Ausgangstexte: argumentative Texte, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Diagramme, Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Wortschatz:** *human rights, law, death penalty, European law*

**Mögliche Umsetzung:** reflektierte Auseinandersetzung mit der Bedeutsamkeit von Menschenrechten sowie aktueller Missstände hinsichtlich der Berücksichtigung von Menschenrechten anhand von konkreten Beispielen; Diskussion der Todesstrafe

**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Lesen, Schreiben und verfügen über sprachliche Mittel (comment)

## E-Kurs: UV 10.1-2 *War Between the Classes – Reading and Talking about a Novel* (ca. 22 U-Std.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

**Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Material zur Veranschaulichung eingehen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA, Demokratie</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Grammatik an die diversen Ausgangstexte angepasst (reported speech/ Simple Present / Past Tenses)</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte, argumentative Texte, Reden <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen, social media posts, Präsentationen; narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> <i>text analysis, character traits, narrative perspectives, stylistic devices</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Lesen einer kurzen Ganzschrift, Führen eines (digitalen) Lesetagebuches, kollaboratives Erstellen von Aufgaben zum Leseverstehen (im Stil der ZP, als Textdatei oder app- bzw. websitebasiert) in Kleingruppen mit anschließender Bearbeitung durch die anderen SuS, Verfassen von Fortsetzungen zu Textauszügen der Ganzschrift unter Berücksichtigung vorher erarbeiteter Textmerkmale und Vorbereitung einer mündlichen Prüfung zu einer Menschenrechtsorganisation, wobei sich mit unterschiedlichen Organisationen und ihrer Tätigkeit auseinandergesetzt wird; Menschenrechte und die Einhaltung dieser werden anhand eines Bildimpulses diskutiert</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Kommunikationsprüfung</p>

<b>E-Kurs: UV 10.2-1 India – A Country of Diversity (ca. 22 U-Std.)</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte und Medien vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p>
<b>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</b>
<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen, narrative und szenische Texte</p>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Wortschatz:</b> landeskundliches Vokabular</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Sprachmittlung und Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>

---

**E-Kurs: UV 10.2-2 New Zealand – Presenting a Country** (ca. 22 U-Std.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

**Schreiben:** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen

**TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte und Medien vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen

**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

**IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Zielkultur: Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Land, Landeskunde

**TMK:** Ausgangstexte: Sachtexte, argumentative Texte, Zeitungsartikel, literarische Texte (short stories, extracts from novels) Zieltexte: Stellungnahmen, Analysen, Fortführen einer Geschichte, Briefe, e-Mails

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Wortschatz:** landeskundlicher Wortschatz Neuseeland

**Mögliche Umsetzung:** Schüler\*innen setzen sich mit der Zielkultur Neuseeland auseinander und erarbeiten hierzu kulturelle, landeskundliche Besonderheiten des Landes und präsentieren diese; sie setzen sich reflektiert mit der Lebenswirklichkeit der Menschen in Neuseeland auseinander und vergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum eigenen Lebensmodell

**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit im Format der Zentralen Prüfungen

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch in Absprache mit der Lehrerkonferenz die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der Gesamtschule Iserlohn orientiert sich am Referenzrahmen Schulqualität NRW (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>, Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022), der in einem zentralen Dokument die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an ‚gute Schule‘ und ‚guten Unterricht‘ bündelt. Er zeigt anhand von Kriterien auf, was in wesentlichen Inhaltsbereichen unter Schulqualität verstanden wird (Referenzrahmen Startseite). Die Fachgruppe Englisch hat vereinbart, den folgenden, dort im Inhaltsbereich ‚Lehren und Lernen‘ genannten überfachlichen Kriterien besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.4.1: Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet.

2.4.2: Unterricht findet in einer konstruktiven Lernatmosphäre statt.

2.5.1: Lernprozesse sind kognitiv aktivierend gestaltet.

2.5.2: Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

2.7.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schüler\*innen angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schüler\*innen sind.

2.10.1: Die Schule hat ein schulisches Medienkonzept auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW.

2.10.2: Die Potenziale digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen werden reflektiert eingesetzt und lernförderlich genutzt.

2.10.3: Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.

### Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Das Leitziel des Englischunterrichts ist es, die Schüler\*innen zur **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zu befähigen, wodurch sich die Notwendigkeit zum **fremdsprachlichen Handeln** im englischsprachigen Unterricht ergibt. Schüler\*innen müssen die Möglichkeit bekommen in **bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen** ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erproben und anzuwenden. Hinzu kommt, dass Schüler\*innen ein Bewusstsein der sprachlichen Kenntnisse erlangen sollen und die Fähigkeit erwerben, die Sprache reflektiert anzuwenden und zu erwerben. Die Schüler\*innen sollen die Möglichkeit erlangen, sprachliche Mittel anzuwenden, um somit das Ziel der *fluency* erreichen zu können. Zur Unterstützung dieses Prozesses ist es notwendig, die Zielsprache als Arbeits- und Kommunikationssprache im Unterricht aktiv anzuwenden und einzufordern.



Im Zentrum des einsprachigen Englischunterrichts steht der Aufbau von funktionaler kommunikativer Kompetenz. Die Schüler\*innen sollen die englische Sprache rezeptiv (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) und produktiv (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) verwenden können. Im Verlaufe der Schuljahre werden die funktional kommunikativen Kompetenzen in zunehmend komplexeren Unterrichtsvorhaben durch lebensweltorientierte Aufgabenstellungen integrativ vermittelt. In den Unterrichtsvorhaben wird monologisches und dialogisches Sprechen berücksichtigt und integriert, um die Wichtigkeit der Mündlichkeit im Spracherwerb zu fokussieren.

Im Spracherwerb ist ein motivierender, positiver und entwicklungsorientierter Umgang mit den Schüler\*innen wichtig. Im Unterricht sollten daher Tools zur Diagnostik und Evaluation des Lernstandes implementiert und Schüler\*innen über diesen informiert werden. Der Unterricht sollte an den Ergebnissen der Diagnostik anknüpfen, um den Schüler\*innen eine Weiterentwicklung und Steigerung ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen. Ferner sollten Schüler\*innen regelmäßig über ihren Lernstand informiert werden. Ein positiver Umgang mit Fehlern sowie eine schülerfreundliche Fehlerkorrektur sollte im Unterricht berücksichtigt werden.

Neben den oben genannten Kompetenzen sind eine Entwicklung und der Erwerb des soziokulturellen Orientierungswissens notwendig, um Schüler\*innen zur interkulturellen Handlungsfähigkeit zu verhelfen. Sie benötigen reflektiertes Wissen über kulturspezifische Werte und Normen, sowie Denkweisen und Unterschiede in den Lebensweisen. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, sich mit anglophonen Kulturen bewusst auseinanderzusetzen und die Schüler\*innen zur Reflektion der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu bewegen. Durch diese werden Schüler\*innen in ihrer interkulturellen Handlungsfähigkeit gestärkt und erwerben unter Umständen gleichzeitig Toleranz und Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen. In diesem Kontext ist eine Auseinandersetzung mit authentischen, auch digitalen, Materialien und Medien sinnvoll und zielführend. Gleichzeitig wird durch diese der Erwerb der Text- und Medienkompetenz der Schüler\*innen gewährleistet und der Medienkompetenzrahmen berücksichtigt. Durch die bewusste Implementation digitaler Medien können die Schüler\*innen eine reflektierte Nutzung dieser erlernen, was einen zusätzlichen Kompetenzerwerb für sie bedeutet und gleichzeitig zielführend hinsichtlich des Erwerbs interkultureller Kompetenzen ist.

Die digitale Medienbildung nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Das zeigt sich nicht nur daran, dass es immer mehr iPad Klassen und Kurse an der Gesamtschule Iserlohn gibt, sondern auch an den Anforderungen, die der Arbeitsmarkt an Schüler\*innen stellt, wenn diese in den Markt eintreten wollen. Daher muss auch der Englischunterricht diesen Anforderungen gerecht werden und das Medienkonzept im Unterricht berücksichtigt werden.

Durch die bereits aufgeführte Einbindung von Diagnose und Evaluation der Lernstände von Schüler\*innen ergibt sich die Notwendigkeit der individuellen Förderung und Forderung von Schüler\*innen, die an die Ergebnisse der Diagnostik anschließen. Hierbei soll besonders die Förderung von Schüler\*innen mit Förderschwerpunkt in Kooperation mit den Sonderpädagog\*innen Erwähnung finden, die sowohl den Englischunterricht nach Möglichkeit begleiten und die Planung und Gestaltung unterstützen sollen. Berücksichtigt werden hierbei Vorgaben und Vorschläge des Landes NRW wie beispielsweise hier nachzulesen: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-englisch.html> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022).

Neben den fachlichen Vorgaben kommen fächerübergreifende Querschnittsaufgaben im Unterricht hinzu, die es laut Kernlehrplan des Landes NRW zu berücksichtigen gilt. Zu diesen gehört die Menschenrechtsbildung, die Werteerziehung, die politische Bildung und Demokratieerziehung, die Bildung für die digitale Welt und Medienbildung, die Bildung für nachhaltige

Entwicklung, geschlechtersensible Bildung und kulturelle und interkulturelle Bildung. Diese Grundsätze gilt es im Fach Englisch zu berücksichtigen und in die Unterrichtsvorhaben einzubinden.

### **Lernzeiten**

Entsprechend des Hausaufgabenerlasses des Landes NRW von 2015 sollen Aufgaben für Schüler\*innen so gestellt werden, dass in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr zu Hause erledigt werden müssen. Daraus ergibt sich, dass Aufgaben, die den Schüler\*innen gestellt werden in der Regel in den Lernzeiten erledigt werden können.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022)

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw/im-blickpunkt-unterricht> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022).

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch Realschule, Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung der Gesamtschule Iserlohn hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

### **I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

#### **Konzeption von Klassenarbeiten**

Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen. Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schüler\*innen aus dem Unterricht vertraut, die Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen, und die Bewertung erfolgt kriteriengeleitet.

Bestandteil jeder Klassenarbeit sind mindestens zwei funktionale kommunikative Teilkompetenzen, wobei Schreiben in der Regel Bestandteil jeder Klassenarbeit ist und die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung mindestens einmal im Schuljahr überprüft werden.

Die Teilkompetenzen können isoliert oder integriert in geschlossenen, halboffenen oder offenen Aufgaben überprüft werden. Im Sinne der Progression sollen besonders die Teilkompetenzen Verfügen über sprachliche Mittel und Leseverstehen zunehmend integriert mit Schreiben in offenen Aufgaben überprüft werden.

Pro Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. Portfolio, Lesetagebuch, mündliche Kommunikationsprüfung. Die Absprachen der Fachschaft Englisch hierzu sind in der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nachzulesen.

Die Bewertung von Schülerinnen und Schüler mit LRS Nachteilsausgleich erfolgt im Rahmen der bestehenden LRS-Konzepte der Schule. Die Vorgaben des LRS Erlasses können online eingesehen werden unter: <https://bass.schul-welt.de/280.htm#14-01nr1nr4> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022).

In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen geschrieben.

Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

#### **Operatorenliste (ZP 10)**

## Prüfungsteil 1 Hörverstehen und Leseverstehen (geschlossene/halboffene Aufgabenformate)

	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel.
<b>tick</b>	identify the correct answer	<i>Tick the correct box.</i>
<b>fill in</b>	write suitable words into the gaps or on the given line	<i>Fill in the information. Fill in the gaps.</i>
<b>complete</b>	add/note down what is missing	<i>Complete the grid. Complete the questionnaire.</i>
<b>match</b>	find something that goes together with	<i>Match the statements with the speakers. There is one more statement than you need.</i>
<b>give xx examples</b>	note down	<i>Winter in Alaska can be extremely dangerous. Why? Give 2 examples.</i>

Im Bereich des Leseverstehens gelten darüber hinaus folgende Instruktionen:

	Erläuterung	illustrierendes Aufgabenbeispiel
<b>put the text back into the correct order</b>		<i>The text has been mixed up. Put the text back into the correct order.</i>
<b>give evidence from the text</b>	support your answer by referring to/quoting from the text	<i>Tick the correct answer and give evidence from the text to support your answer.</i>

## Prüfungsteil 2 Schreiben HAS

	Erläuterung	Illustrierende Aufgabenstellung	Anforderungen Zielformat
<b>write (+ text type)</b>	produce a text with specific features	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Write a comment.</li> <li>• Write a text for the school's homepage.</li> </ul>	Die hier aufgeführten Zielformate sind exemplarisch und stellen keine abgeschlossene Liste dar. Weitere Zielformate sind dem Kernlehrplan Englisch zu entnehmen.
<b>Operatorengelittete Strukturierung der zu erbringenden inhaltlichen Leistungen</b>	<b>describe</b>	say in detail what sb./sth. is like	Die textsortenspezifischen Merkmale, die durch den übergeordneten Operator <b>write + text type</b> vorgegeben werden, müssen berücksichtigt werden, z. B.:
	<b>explain</b>	make sth. clear by giving reasons for and details, aspects of sth.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>E-Mail / Brief</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einleitung:</b> adressatenorientierte Ansprache</li> <li>- <b>Hauptteil:</b> Darstellung der vorgegebenen inhaltlichen Aspekte unter Rückgriff auf konkrete Beispiele</li> <li>- <b>Abschluss:</b> adressatenorientierte Abschlussformel</li> </ul> </li> <li>• <b>Kommentar</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einleitung:</b> einleitende kurze Stellungnahme mit kurzer Positionierung</li> <li>- <b>Hauptteil:</b> persönliche Stellungnahme mit selbstständiger Begründung unter Rückgriff auf konkrete Beispiele</li> <li>- <b>Fazit:</b> zusammenfassende Stellungnahme</li> </ul> </li> <li>• <b>Beitrag für eine Homepage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Titel</li> <li>- <b>Einleitung:</b> Vorstellung des Themas/Anlass/Ziel/Zweck</li> <li>- <b>Hauptteil:</b> Darstellung der vorgegebenen inhaltlichen Aspekte unter Rückgriff auf konkrete Beispiele</li> <li>- <b>Abschluss:</b> zusammenfassendes Fazit</li> </ul> </li> <li>• <b>Bewerbungsschreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einleitung:</b> adressatenorientierte Ansprache</li> <li>- <b>Hauptteil:</b> Darlegung der persönlichen Motivation und ggf. Erfahrungen</li> <li>- <b>Abschluss:</b> adressatenorientierte Abschlussformel</li> </ul> </li> </ul>

## Prüfungsteil 2 Schreiben MAS

	Erläuterung	Illustrierende Aufgabenstellung	Anforderungen Zielformat
<b>describe</b>	say in detail what sb./sth. is like	<i>Describe what you get to know about the young man and the rules he has to follow.</i>	sachliche, nicht wertende Darstellung von in der Aufgabenstellung benannten Aspekten
<b>summarize</b>	present the main points or ideas of a text, issue or topic	<i>Summarize the information about teenage Internet addiction given in the text.</i>	sachliche, nicht wertende Zusammenfassung von in der Aufgabenstellung benannten Aspekten <b>Einleitung:</b> Hinweis auf Autor, Titel, Thema <b>Hauptteil:</b> zusammenfassende Darstellung
<b>point out</b>	Find and explain certain aspects	<i>Point out the reasons for Mbhazima's and Michael's meeting.</i>	sachliche, nicht wertende Erläuterung von in der Aufgabenstellung benannten Aspekten
<b>explain</b>	make sth. clear by giving reasons for and details, aspects of sth.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Explain the young man's opinion of curfew and "checking in".</i></li> <li>• <i>Explain why Julie decides to turn punk and why she is unsure about going back to "normal" in the end.</i></li> </ul>	sachliche, textbasierte Interpretation von in der Aufgabenstellung benannten Aspekten
<b>analyse</b>	describe and explain in detail	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Analyse how Trudeau uses rhetorical devices in order to underline his message.</i></li> <li>• <i>Analyse how Hopkins presents his arguments to convince the reader.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung eines jeden inhaltlichen Aspekts durch <b>topic sentences</b></li> <li>• Erläuterungen mit Bezug auf konkrete Aspekte im Text</li> <li>• Verzicht auf persönliche Wertung bzw. Stellungnahme</li> </ul>
<b>compare</b>	show the similarities and the differences between people, things, etc.	<i>Compare Debby's with Kira's reaction.</i>	
<b>write (+ text type')</b>	produce a text with specific features	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Write the ending of the story.</i></li> <li>• <i>Write a letter to the editor.</i></li> </ul>	Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale des Zielformats
<b>comment (on)</b>	present one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>"Curfew is not an instrument to control or ruin your fun. It's a matter of responsibility." Comment on the statement.</i></li> <li>• <i>Comment on Kate's reaction towards her father's complaint.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einleitung:</b> kurze Stellungnahme mit erster Positionierung</li> <li>• <b>Hauptteil:</b> persönliche Stellungnahme mit selbstständiger Begründung</li> <li>• <b>Fazit:</b> zusammenfassende Stellungnahme unter Berücksichtigung der vorherigen Argumentationslinie</li> </ul>
<b>discuss</b>	give arguments or reasons for and against, then come to a well-founded conclusion	<i>Discuss the advantages and disadvantages of curfew.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einleitung:</b> kurze Stellungnahme mit erster Positionierung</li> <li>• <b>Hauptteil:</b> Aufführung und Konkretisierung von Gründen mithilfe konkreter Beispiele; Abwägen von Für und Wider</li> <li>• <b>Fazit:</b> zusammenfassende Stellungnahme unter Berücksichtigung der vorherigen Argumentationslinie</li> </ul>

## Bewertungskriterien, Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Teilaufgaben werden in der Regel mit Punkten für die isoliert überprüften Kompetenzen bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt.

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jahrgangsstufe 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60:40 zu werten.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Auch eine Positivkorrektur sollte in der Regel erfolgen.

Die Auswertung erfolgt mittels eines auf die jeweilige Arbeit angepassten Erwartungshorizonts aus dem die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien, die mögliche sowie die erreichte Punktzahl hervorgehen. Eine ergänzende Rückmeldung zum Kompetenzstand mit Hinweisen auf Übungsmöglichkeiten und Schwerpunkte wird implementiert.

Die Note wird schriftlich unterhalb der Klassenarbeit vermerkt. Ein beispielhafter Bewertungsbogen, in dem die genannten Kriterien sowie die zu berücksichtigende Punktetabelle berücksichtigt werden, findet sich im Anhang.

Die Note orientiert sich an der Notentabelle zur gewichteten Gesamtpunktzahl der ZP:

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
gewichtete Punktzahl	100-87	86-73	72-59	58-45	44-18	17-0

## Korrektur von schriftlichen Arbeiten im Fach Englisch in der Sek I

(<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher/get-file.php?file=2658>)

## I. Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

## II. Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** der erbrachten Leistungen **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel**. Es können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z. B. Aufgabenbezug, Eigenständigkeit).

## III. Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der schriftlichen Arbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**.

Eine Ausdifferenzierung kann – sofern dies bezogen auf die jeweiligen Leistungsstände und Jahrgangsstufen sinnvoll ist – durch die in der folgenden Tabelle aufgeführten Korrekturzeichen erfolgen:

Korrekturzeichen	Beschreibung	Beispiel
W	Wortschatz	Ice hockey is a fast <b>play</b> .
Präp	Präposition	I'm not working <b>in</b> the moment.
Konj	Konjunktion	<b>But</b> she was tired, she went to work.
A	Ausdruck	<b>It gives</b> two cinemas in town
G	Grammatik	The <b>childrens</b> are happy
T	Tempus	Yesterday he <b>has written</b> a letter to his dad.
Kongr	Kongruenz	I don't understand <b>this</b> things.
Pron	Pronomen	Fred talked to <b>they</b> .
Bz	Beziehung	The students were really busy. It took <b>him</b> three days to finish the job.
Sb	Satzbau	You can see <b>in an art gallery pictures</b> .
St	Stellung	They were <b>proud incredibly</b> of their son.
R	Rechtschreibung	She <b>boght</b> a nice birthday present.
Z	Zeichensetzung	<b>...</b> , because
(...)	Streichung	They go to <b>(the)</b> church on Sundays.
√	Einfügung	I saw them standing in front <b>√ of</b> the house.

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden in den von den Schüler\*innen verfassten Texten **unterstrichen** und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. Abhängig vom Grad der Selbstständigkeit der Schüler\*innen werden diese zusätzlich durch eine Positivkorrektur ergänzt. Insbesondere bei regelmäßig auftauchenden Fehlern kann es jedoch auch sinnvoll sein, bei der Rückmeldung bewusst auf einen Korrekturvorschlag zu verzichten (z. B. bei fehlendem „third person singular -s“ im *simple present*).

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler).

Flüchtigkeitsfehler, die nur vereinzelt auftreten und nicht auf die Unkenntnis von grammatischen Strukturen oder Lexik hinweisen, sollten bei der Bewertung weniger stark berücksichtigt werden als sprachliche Verstöße, die auf systematische Unsicherheiten hindeuten.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler gewertet, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor *that*-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, untenstehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird auch berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind.

#### IV. Bewertung von sprachlichen Leistungen in der ZP 10 Englisch

Die Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung erfolgt in der ZP 10 Englisch entlang kompetenzorientierter Kriterien, die in den „Unterlagen für die Lehrkraft“ ausgewiesen sind. Der Beurteilungsbereich gliedert sich in die drei Kategorien „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel“ sowie „Sprachliche Korrektheit“. Maßgeblich für die Punktevergabe ist der Grad der Erfüllung der jeweiligen Kriterien. Es ist empfehlenswert, die oben aufgeführten Korrekturzeichen im Sinne der Transparenz für die Zweitkorrektur anzuwenden.

#### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Hinweise
5	6	bis zu 1	Mdl. Kommunikationsprüfung ersetzt eine Klassenarbeit
6	6	bis zu 1	
7	5	1	5. Klassenarbeit wird durch ein kreatives Projekt ersetzt
8	5	1-2	Ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung <a href="https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html">https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022) Im E-Kurs werden im 1. Halbjahr einstündige, im 2. Halbjahr zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. Im EK wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Im G-Kurs werden im gesamten Schuljahr einstündige Klassenarbeiten geschrieben.
9	4	1-2	Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. Im E-Kurs werden durchgängig zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. Im G-Kurs werden im 1. Halbjahr einstündige, im 2. Halbjahr zweistündige Klassenarbeiten geschrieben.

10	4	2	Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben, wovon eine KA durch die mdl. Kommunikationsprüfung im 1. Halbjahr und eine durch die Probe ZP entsprechend den Vorgaben der Standardsicherung NRW ersetzt wird. Im E-Kurs und im G-Kurs werden durchgängig zweistündige Klassenarbeiten geschrieben.
----	---	---	---

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/> (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022).

Auf dieser Basis hat die Fachschaft Englisch in Absprache mit der Schulleitung folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Prüfungen werden als Partner- bzw. Gruppenprüfungen durchgeführt, welche aus einem monologischen und dialogischen Prüfungsteil bestehen.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Kl. 5 ca. 10 Min., Kl. 10 ca. 15 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schüler\*innen beobachtet und dokumentiert. Mündliche Prüfungen werden zu zweit abgenommen. Bei Schüler\*innen mit Förderschwerpunkt soll zusätzlich ein\*e Sonderpädagog\*in anwesend sein. Die Bewertung der in der mündlichen Prüfung erbrachten Leistung wird den Schülerinnen und Schülern durch Aushändigung des ausgefüllten Bewertungsrasters individuell zurückgemeldet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet.

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI\\_Anlage\\_55.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf) (Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022)

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in den anderen Jahrgangsstufen erstellen die Lehrer\*innen ein eigenes Bewertungsraster, in dem zum einen die inhaltliche Leistung einen geringeren Stellenwert einnimmt und zum anderen die Punktstufenbeschreibungen dem vergleichsweise niedrigen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angemessen formuliert sind.

Beispiele hierzu finden sich im Anhang.

### **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:**

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Dies geschieht sowohl durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit als auch durch punktuelle Überprüfungen. Zum Bereich „sonstige Leistungen“ gehören z.B.:



- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatiküberprüfung, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben),
- die Heft- und Mappenführung als Überprüfung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Schreiben.

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind. Diese Situationen können beispielsweise der Diagnostik, der Evaluation und anderen bewertungsfreien Situationen dienen. Auch Lernzeitaufgaben werden in der Benotung der sonstigen Mitarbeit nicht berücksichtigt. Das ergibt sich aus dem Hausaufgabenerlass (s.o. Lernzeiten).

### **III. Grundsätze der Benotung**

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien. Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen und gleichermaßen berücksichtigt.

Daraus ergibt sich, dass Noten, die den Schüler\*innen für das Halbjahr und das Schuljahr gegeben werden, sich wie folgt zusammensetzen:

Schriftliche Arbeiten (Ersatz) ergeben etwa 50% der Gesamtnote. Die sonstige Mitarbeit fließt ebenfalls mit etwa 50% in die Gesamtnote ein. Informationen zu der Sonstigen Mitarbeit finden sich im vorangegangenen Unterkapitel. In Jahrgang 8 kann die LSE in der Notenfindung unterstützen, wenn Schüler\*innen zwischen zwei Noten stehen. In Jahrgang 10 zählt die ZP 50% der Gesamtnote, die Vornote wird zu 50% bei der Gesamtnotenvergabe berücksichtigt.

Die Fachschaft einigt sich auf einheitliche Bewertungskriterien. So gilt, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz

für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

1. sehr gut (1) Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2. gut (2) Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. befriedigend (3) Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4) Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5) Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. ungenügend (6) Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Für den Bereich der „Sonstigen Leistungen“ im Unterricht gelten die folgenden grundlegenden Bewertungskriterien.

Note	Begründung
<b>sehr gut</b>	<p>meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative. spricht sehr flüssig, fast fehlerlos und frei, sehr gut verständlich (Wortschatz und Ausdrucksweise) bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern). reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse. beteiligt sich kritisch-konstruktiv am Unterricht, z. B. durch weiterführende Fragen und entscheidende Impulse. verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auf neue Kontexte begründet anwenden. erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)</p>
<b>gut</b>	<p>meldet sich relativ häufig und in Eigeninitiative spricht flüssig mit leichten Fehlern, gut verständlich (Wortschatz und Ausdrucksweise) äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen reagiert gut auf Fragen und Impulse stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt. verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden. erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)</p>
<b>befriedigend</b>	<p>meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv. spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, relativ gut verständlich (Wortschatz und Ausdrucksweise zufriedenstellend) äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert. greift Beiträge anderer auf und geht auf diese ein.</p>

	<p>fragt bei Unklarheiten nach. verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden. erledigt gestellte Aufgaben in angemessener Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)</p>
<b>ausreichend</b>	<p>meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv. spricht stockend z. T. schwer verständlich (Wortschatz und Ausdrucksweise sind eher schwach). äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert. spricht stockend mit Fehlern, eher schwer verständlich (geringer Wortschatz, stilistisch schwach). ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihn nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen. stellt eher selten Fragen und lässt häufig Unklares offen. verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen. erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)</p>
<b>mangelhaft</b>	<p>meldet sich selten. äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert. spricht schwer verständlich (Wortschatz und Ausdrucksweise mangelhaft) reagiert kaum auf Fragen und Impulse zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (u. a. Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nur elementar erkennbar). ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv. bewerksichtigt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).</p>
<b>ungenügend</b>	<p>meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen. erscheint häufiger unvorbereitet zum Unterricht. zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz. äußert keine sachbezogenen Beiträge. ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen unbeteiligt. erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.</p>

#### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und einen Erwartungshorizont bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Schüler\*innen erhalten am Ende einer Klassenarbeit Rückmeldung zu Möglichkeiten, ihre Note zu verbessern. Nach Bedarf erfolgt darüber hinaus ein individuelles Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schüler\*innen erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback auch durch Schüler\*innen nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird vom Elternanteil angeschafft. Neben dem Lehrwerk wird ebenfalls das zugehörige Arbeitsheft von den Eltern angeschafft.

Im Zuge der Implementation des neuen Kernlehrplans hat die Fachschaft Englisch 2022 für die Nutzung des Lehrwerks Orange Line des Klett Verlags abgestimmt. Folgende fachliche Kriterien waren für die Fachkonferenz bei der Wahl von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibenlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten
- Auswahlmöglichkeit bei differenzierten Aufgabenstellungen
- digitale Angebote, die vor allem in den iPad Klassen, aber auch in den anderen Klassen und Kursen eingesetzt werden können
- digitale tools, die Lehrer\*innen bei der Vorbereitung und Umsetzung des Unterrichts unterstützen
- Aktualität des Lehrwerks, Übersichtlichkeit in der Strukturierung und entsprechende Handhabung des Lehrwerks

Die Lehrkräfte werden mit dem erforderlichen Unterrichtsmaterial durch die Schule ausgestattet. Dazu gehören Lehrerfassungen des Text- und Workbooks, sowie Handreichungen und Vorschläge zu Leistungsmessung. Die Materialien sind in digitaler Form vorhanden. Einzelne Exemplare sind in den jeweiligen Jahrgangsteams auch in Printversion verfügbar und werden in entsprechender Anzahl an die folgenden Jahrgänge weitergegeben.

Es stehen Abspielgeräte zur Verfügung, die für zentrale Prüfungen genutzt werden können. Materialien, wie beispielsweise alternative Lehrwerke, Lektüren und zusätzliche Arbeitsmaterialien finden sich im Fachraum und der Mediothek. Auch Materialien, insbesondere zur Differenzierung für Schüler\*innen mit Förderschwerpunkt, finden sich in den Jahrgangsteams oder in der Mediothek bzw. dem Fachraum.

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung werden einzelne Unterrichtsvorhaben auch über den Kanal Teams geteilt, wodurch ein Spektrum an Materialien allen Lehrkräften zur Verfügung steht.

Das bisher verwendete Lehrwerk wurde flexibel genutzt. Ergänzende Materialien und Ressourcen sind vorhanden. Dazu gehören

### Wörterbücher

Die Fachschaft hält es für sinnvoll, die Schüler\*innen frühzeitig an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schüler\*innen lernen den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist

nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache. Zur Umsetzung können unterschiedliche Ressourcen herangezogen werden, hierzu gehören das integrierte Wörterbuch im Schulbuch, das allen Schüler\*innen vorliegt, sowie Wörterbücher, die den Schüler\*innen vereinzelt ausgehändigt werden. Zudem werden auch digitale Angebote genutzt, um die Schüler\*innen auch im Umgang mit diesen zu schulen.

Neben der Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern soll auch die Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern eingeübt werden. Auch dies fördert die Sprachlernstrategien und erweitert die Kompetenz im Umgang mit dem Wortschatz der Schüler\*innen. Spätestens in Jahrgang 9 soll mit der Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern im E-Kurs begonnen werden.

Neben der Arbeit mit Wörterbüchern ist auch die Etablierung der Text- und Medienkompetenz im Zusammenhang mit digitalen Werkzeugen und digitalen Applikationen notwendig. Hierzu finden sich folgende Hinweise, die bei der Berücksichtigung im Unterricht hilfreich sein können:

### **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Auch die Tools auf fobizz, für die derzeit ein Zugriff für Lehrer\*innen besteht sowie vorinstallierte Applikationen auf den iPads sollen im Englischunterricht herangezogen werden. Ziel ist es, den MKR im EU zu berücksichtigen und entsprechende Kompetenzen im Zusammenhang mit Unterrichtsvorhaben zu entwickeln und zu festigen.

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

#### **Fachübergreifende Kooperation**

Durch die Projekte im Kontext von Erasmus + und UNESCO werden den Schüler\*innen Möglichkeiten aufgezeigt, an internationalen Austauschprogrammen teilzunehmen, den Schulalltag aktiv mitzugestalten und insbesondere ihre Englischkenntnisse hier zu nutzen und einzusetzen. Dadurch wird die Bedeutung der sprachlichen Kompetenzen und des Faches Englisch für die Schüler\*innen verdeutlicht und unsere Schwerpunktsetzung nochmals gerechtfertigt.

Aufgrund der Teilnahme an den oben genannten Projekten ist es uns als Schule ein Anliegen, dass wir in den Jahrgangsfachteams eng zusammenarbeiten und darüber hinaus auch fächerübergreifend zusammenarbeiten. Dieses zeigt sich nicht nur in den Projekten, an denen die Schüler\*innen teilnehmen, sondern auch an Unterrichtsvorhaben, die erworbene Kompetenzen aus anderen Fachbereichen im Englischunterricht wiederaufgreifen (Medienkompetenzen, Kompetenzen aus der Verbraucherbildung, Rückgriff auf Konzepte aus dem Fach Gesellschaftslehre, Hauswirtschaftslehre oder anderen).

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachschaft informiert sich laufend über Fortbildungsangebote, die für die Kolleg\*innen von Interesse sein könnten. Nach Teilnahme an diesen Fortbildungen werden die Ergebnisse mit den Kolleg\*innen der Fachschaft geteilt und bei Teams in einem entsprechenden Ordner hochgeladen, damit die Materialien zentral gesichert werden und hier ein Materialpool entstehen kann. Die schulinternen Lehrerfortbildungen werden weitestgehend dazu genutzt, neue Inhalte und Konzepte gemeinsam zu integrieren und sich somit hinsichtlich der Fachdidaktik und Fachmethodik auf dem Laufenden zu halten.

#### **Englisch an der Gesamtschule Iserlohn**

Die laufenden internationalen Projekte unserer Schule dienen den Schüler\*innen als Motivator und Möglichkeit des außerschulischen Lernens. Gemeinsam können sie hier ihre erworbenen Kompetenzen vertiefen und im direkten Austausch anwenden. Hierdurch wird ihnen die Bedeutsamkeit der Sprache verdeutlicht.

Ferner vertiefen sie durch die Austauschmöglichkeiten ihr Bewusstsein für eine globale Welt. In diesem Zusammenhang lernen sie, dass sie eine Verantwortung tragen, als so genannte *global citizen*. Auch in der Sekundarstufe I kann dies bereits genutzt werden, um das übergeordnete Ziel der Demokratieerziehung umzusetzen.

Nicht nur durch die aufgezeigten Projekte, sondern auch durch den bilingualen Unterricht und die englischsprachigen Projekte und Projektkurse an der Gesamtschule Iserlohn zeigt sich der besondere Stellenwert, der dem Fach zugeschrieben wird. Der Fremdsprachenschwerpunkt unserer Schule wird jährlich auf dem Tag der offenen Tür im Sprachen-Café vorgestellt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen auch die Absprachen der Jahrgangsfachteams zu Beginn und im Laufe des Schuljahres, der regelmäßige Austausch unter Kolleg\*innen sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, Klassenarbeiten, Prüfungen und auch digitalen Unterrichtsvorhaben.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Die Ergebnisse der Schüler\*innen sowie das Feedback der Schüler\*innen geben Aufschluss über den Erfolg der Unterrichtsreihe und der Umsetzung des Unterrichtsvorhabens. Sie sollen zur eigenen Reflektion genutzt und bei der Bearbeitung und Überarbeitung von Unterrichtsvorhaben berücksichtigt werden, sodass ein Materialpool an bewährtem Material, bewährten Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten entsteht, auf die die Fachschaft zurückgreifen kann. Best Practice Beispiele werden im entsprechenden Ordner bei Teams nach Jahrgangsstufen sortiert hochgeladen und gesammelt.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich in den Jahrgangsfachteams zu Schulbeginn. In der hierfür vorgesehenen Dienstbesprechungen der Jahrgangsfachteams werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die hierfür vorgesehene Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Sie einigen sich auf die Schwerpunktkompetenzen und das Format der Leistungsüberprüfung und ergänzen diese Absprachen entsprechend im schulinternen Lehrplan.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.



<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

## 5 Anhang

Beispiel: Bewertungsraster für schriftliche Arbeiten in der Sekundarstufe 1

Evaluation Sheet Class Test No. Name: \_\_\_\_\_

Aufg	Lösungen	Max. Punkte	Erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5			

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

Du kannst dich verbessern, indem du

- deine Hausaufgaben (ordentlicher) machst.
- den Unterricht nicht störst und besser aufpasst/in den Arbeitsphasen arbeitest
- für Vokabelteste (sorgfältiger) lernst.
- das Schreiben von Texten in der Fremdsprache trainierst.
- deine Arbeit vor Abgabe genauer auf Fehler durchsiehst und diese verbesserst.
- die Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben besser einteilst.
- ‚alte‘ Grammatik wiederholst, nämlich  
   Satzbau (SVO)  \_\_\_\_\_
- ordentlicher und sauberer schreibst/ benutze einen Füller und Tintenkiller

Weitere Bemerkungen:

---



---



---

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Prozent	100-87	86-73	72-59	58-45	44-18	17-0
Punkte						

Evaluation Sheet Class Test No. Name: \_\_\_\_\_

## Writing Task

### a) Inhaltliche Leistung

Anforderungen Der Schüler/ Die Schülerin...	Max. Punkte	Erreichte Punktzahl
Inhaltliche Vorgaben - schreibt über - benutzt den Wortschatz zum Thema	10	
erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (Einleitung, Satzlösung)	(2)	
	10	

### b) Darstellungsleistung

Sprachliche Gestaltung			
	Anforderungen	Max. Punkte	Erreichte Punktzahl
1	Dein Text... ist durchweg verständlich geschrieben.	2	
2	besteht aus vollständigen Hauptsatzkonstruktionen.	4	
3	bezieht sich klar auf die Aufgabenstellung.	4	
	Maximale Gesamtpunktzahl	10	

Sprachliche Korrektheit		
Orthographie (Rechtschreibung)		
Punkte	Beschreibung	Erreichte Punktzahl
0	In fast jedem Satz befindet sich ein Rechtschreibfehler	
1	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. einige Sätze weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Rechtschreibung. Das Lesen und Verstehen des Textes werden durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	
2	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.	
Grammatik		
Punkte	Beschreibung	Er. Pkt.
0	In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundsätzlichen Grammatik feststellbar. Diese Verstöße erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich.	
1 - 2	Dein Text enthält viele Verstöße gegen die englische Grammatik. Es gibt jedoch auch einige fehlerfreie Sätze.	
3 - 4	Dein gesamter Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die englische Grammatik.	
Lexik		
Punkte	Beschreibung	Bewertung
0	In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich.	
1 - 2	Längere Abschnitte zeigen durchweg korrekte Wortwahl bzw. Wahl von Redewendungen. Es sind jedoch ab und zu Fehler vorhanden.	
3 - 4	Du verwendest durchweg korrekte Wörter und Redewendungen.	
20	Maximale Gesamtpunktzahl	

Bewertungsraster für mündliche Prüfungen in der Klasse 5 (basierend auf MSW, mdl. Prüfungen in den modernen Fremdsprachen)

Note:

Datum:

Paraphen:

	<b>Inhaltliche Leistung</b>		<b>Sprachliche Darstellungsleistung (Orientierung am GeR)</b>				
<b>Punkte</b>	<b>Inhalt/Aufgabenerfüllung</b>	<b>Begründung</b>	<b>Kommunikative Strategie: Präsentationskompetenz</b>	<b>Kommunikative Strategie: Diskurskompetenz</b>	<b>AV/Wortschatz</b>	<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel/ Korrektheit</b>	<b>Aussprache/ Intonation</b>
0	Keine bewertbaren Äußerungen		Keine bewertbaren Äußerungen	Keine bewertbaren Äußerungen	Keine bewertbaren Äußerungen	Keine bewertbaren Äußerungen	Keine bewertbaren Äußerungen
1	Die Äußerungen sind knapp, wenig differenziert und beziehen sich eingeschränkt auf die Aufgaben.		Unzusammenhängende Reihung von Einzelinformationen	Stockende Kommunikation, die nicht ohne Hilfen weitergeführt werden kann	Lückenhafter Wortschatz, tw. Verlassen der Zielsprache	Verwendung unvollständiger Satzbausteine, Fehlen grundlegender gram. Strukturen, Fehler beeinträchtigen die Verständlichkeit	Mangel an Deutlichkeit und Klarheit
2	Die Äußerungen sind durchgängig nachvollziehbar, sachgerecht und aufgabengemäß.		Sinnvolle Aneinanderreihung kurzer Einzelinformationen	Flüssige Kommunikation ohne Hilfen	Angemessener Wortschatz	Verwendung einfacher Satzbausteine und grundlegender gram. Strukturen, Fehler beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht	Im Allgemeinen klare Aussprache und Intonation
3	Die Äußerungen sind in besonderem Maße ausführlich, differenziert, präzise und aufgabengemäß.		Verbindung von Einzelinformationen zu einer inhaltlich und sprachlich zusammenhängenden Äußerung	Gelungen Kommunikation mit angemessenem Partnerbezug	Angemessener, variationsreicher Wortschatz	Variationsreiche Verwendung einfacher Satzbausteine und grundlegender gram. Strukturen, kaum Fehler	Klare Aussprache und Intonation, Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt
<b>Note</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>	
<b>Punkte</b>	18-16	15-13	12-10	9-7	6-4	3-0	

## Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen JHG 8 – Sekundarstufe I (Stand: 2014)

### Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen /Monolog

Inhaltliche Leistung	0-2	3-4	5-6	Anmerkungen
<b>Inhalt / Aufgabenerfüllung:</b> sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mitteilen				
<b>Darstellung/Sprachliche Leistung</b>	<b>0-2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Dialogfähigkeit und Flexibilität:</b> sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang adressaten- und aufgabengemäß, anschaulich, ggf. auch mit Unterstützung von Gestik und Mimik darstellen und Formulierungsschwierigkeiten möglichst selbständig überwinden.				
<b>Ausdrucksvermögen / Umfang und Komplexität des Vokabulars</b> Die Kommunikationsabsicht wird, der Niveaustufe angemessen, mithilfe angemessener Wortwahl und auch situationsbezogener Wendungen ausgedrückt.				
<b>Korrektheit / Vollständigkeit</b> Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel thematische Zusammenhänge verständlich und der Niveaustufe sprachlich angemessen darstellen.				
<b>Aussprache und Intonation:</b> Die Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, Aussprachefehler können vorkommen, sind aber bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP angemessen.				

### Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen /Dialog

Inhaltliche Leistung	0-2	3-4	5-6	Anmerkungen
<b>Inhalt / Aufgabenerfüllung:</b> sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mitteilen				
<b>Darstellung/Sprachliche Leistung</b>	<b>0-2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Kommunikative Strategie / Diskursfähigkeit:</b> Im Gespräch sicher, partnerbezogen und situationsgerecht agieren. Das Gespräch wird auch bei ggf. vorhandenen sprachlichen oder inhaltlichen Defiziten fortgeführt. Unterschiedliche Frage-/ Antwortstrukturen werden genutzt				
<b>Ausdrucksvermögen / Umfang und Komplexität des Vokabulars</b> Die Kommunikationsabsicht wird, der Niveaustufe angemessen, mithilfe angemessener Wortwahl und auch situationsbezogener Wendungen ausgedrückt. <b>Kreativität</b> im Umgang mit Strukturen				
<b>Korrektheit / Vollständigkeit</b> Mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel thematische Zusammenhänge verständlich und der Niveaustufe sprachlich angemessen darstellen				
<b>Aussprache und Intonation:</b> Die Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, auch wenn ein Akzent erkennbar ist. Die Aussprache ist bezogen auf das Anforderungsniveau des KLP angemessen.				

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	42-37	36-31	30-24	23- 18	17-9	<9

# Bewertungsrastrer für Mündliche Kommunikationsprüfungen JHG10 – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input checked="" type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/>		<b>Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>		
8	<input checked="" type="checkbox"/>			<b>Aussprache/ Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatische Strukturen</b>
7	<input type="checkbox"/>		4 <input type="checkbox"/> gedanklich stringent, effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	
6	<input checked="" type="checkbox"/>		3 <input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	<input type="checkbox"/>		2 <input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	<input checked="" type="checkbox"/>		1 <input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	<input type="checkbox"/>		0 <input checked="" type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .			
2	<input checked="" type="checkbox"/>		Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.			
1	<input type="checkbox"/>		Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.			
0	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte Beiträge</b> geliefert.				
0	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt \_\_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_\_ / 25 Pkt.

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input checked="" type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		<b>Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>		
8	<input checked="" type="checkbox"/>			<b>Aussprache/Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatische Strukturen</b>
7	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und aufgabengemäße Gedankengänge geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input checked="" type="checkbox"/>					
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .		3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
4	<input checked="" type="checkbox"/>					
3	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
2	<input checked="" type="checkbox"/>					
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/ die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte Beiträge</b> geliefert.		1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	<input checked="" type="checkbox"/>		0 <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist						

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt. Gesamtpunktzahl: \_\_\_ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

<b>Note</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

